

Untersuchungsbericht 15/13

Datum: 2. Oktober 2014

Schwerer Seeunfall

Kollision des MS CORAL ACE mit dem MS LISA SCHULTE auf der Neue Weser Nord-Reede am 31. Januar 2013

1 Zusammenfassung des Seeunfalls

Am frühen Morgen des 31. Januar 2013 kam es auf der Neue Weser Nord-Reede in schwerem Wetter zur Kollision zweier Ankerlieger. Das unter panamaischer Flagge fahrende Massengutschiff CORAL ACE hatte am Vortag eine Kohleladung im Hafen von Nordenham entladen und war danach auf der Reede vor Anker gegangen. Das unter zyprischer Flagge fahrende Containerschiff LISA SCHULTE lag dort bereits seit knapp einer Woche in Ballast vor Anker. Die CORAL ACE ankerte in ca. 7 kbl Entfernung westlich der LISA SCHULTE.

Im Bereich der Deutschen Bucht nahm der Wind ab Mittag des 30. Januar 2013 zu und wehte meist stark bis stürmisch aus Südwest. Am Abend nahmen die Böen noch etwas zu und der Wind drehte auf westliche Richtungen. Die Nautischen Warnnachrichten enthielten um 18:00 Uhr eine Sturmwarnung für die Deutsche Bucht, wonach 8 bis 9 Bft vorhergesagt wurden.

Nach Mitternacht begann die CORAL ACE in Richtung der LISA SCHULTE zu treiben. Im Bereich der Reede wurden Böen zwischen 41 und 54 kn registriert, was

9 bis 10 Bft entspricht. Die signifikante Wellenhöhe lag bei 4 und 5 m, wobei einzelne Wellen auch 7 m erreicht haben können. Die Sichtweite lag zwischen 5 und 10 km.

Als der Wachoffizier der LISA SCHULTE bemerkte, dass der Anker der CORAL ACE das Schiff nicht mehr auf Position hielt, rief er deren Wachoffizier über UKW. Der Wachoffizier der CORAL ACE sagte zu, er werde die Maschine starten lassen. Die Maschine der CORAL ACE befand sich im Gegensatz zu der der LISA SCHULTE nicht im „stand-by“-Betrieb. Der Abstand zwischen beiden Schiffen hatte sich bereits auf 3 kbl verringert. Die CORAL ACE lag parallel zur See sowie

ca. 90° zum Wind und rollte stark. Die Kollision ereignete sich kurz danach.

Es wurden keine Personen verletzt. Auf beiden Schiffen kam es zum Wassereintritt. Die Schwimmfähigkeit wurde dadurch nicht beeinträchtigt und es trat auch keine Gewässerverunreinigung ein. Das Gewässerschutzschiff MELLUM wurde zu den Havaristen beordert. Aufgrund der Wetterlage war es nicht möglich, Maßnahmen vor Ort zu ergreifen. Im weiteren Verlauf übernahm das Havariekommando die Gesamteinsatzleitung.

Die CORAL ACE verholte in Begleitung der MELLUM zum Südwestkai in Wilhelmshaven. Die LISA SCHULTE verholte auf die Voslapp-Reede.

2 Sicherheitsempfehlungen

Die folgenden Sicherheitsempfehlungen stellen weder nach Art, Anzahl noch Reihenfolge eine Vermutung hinsichtlich Schuld oder Haftung dar.

2.1 Reederei der CORAL ACE

Die Untersuchungsbehörden empfehlen der Reederei der CORAL ACE, den Kapitän und die Wachoffiziere hinsichtlich wirksamer Vorbeugungsmaßnahmen und seemännischer Sorgfaltspflichten beim Ankern im offenen Seeraum zu schulen.

2.2 Reederei der CORAL ACE

Die Untersuchungsbehörden empfehlen der Reederei der CORAL ACE, die Besatzung in der an Bord vorgeschriebenen Arbeitssprache Englisch, insbesondere hinsichtlich des Beachtens der IMO-Standardredewendungen im UKW-Funkverkehr, zu schulen.

2.3 Reederei der CORAL ACE

Die Untersuchungsbehörden empfehlen der Reederei der CORAL ACE, die vorhandenen Plaketten mit Warn- und Bedienanweisungen an den Ankerwinden durch lesbare zu ersetzen.